

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 17.12.2014

Anfrage Nr.: 0057/2014/FZ
Anfrage von: Stadtrat Pfeiffer
Anfragedatum: 13.11.2014

Betreff:

Beleuchtung Feuerbachstraße - Im Bosseldorn

Im Gemeinderat am 13.11.2014 zu Protokoll genommene Frage:

Herr Holschuh hatte eine Anfrage bezüglich der Verbindung von der Feuerbachstraße Richtung Bosseldorn gestellt. Vielleicht habe ich das auch übersehen, ich habe keine Information, dass sich da etwas geändert hätte.

Wenn ich in diesen Bereich abends hineinfahre – das ist seit der Zeit, seit die Campbell-Barracks keine Beleuchtung mehr haben – ist dieser Bereich dunkel. Es ist sogar so, wenn ich von der Feuerbachstraße in diesen Bereich hineinfahren möchte, da gibt es Tage an denen die Flutlichtanlage der gegenüberliegenden Sportanlagen so blendet und man mehr oder weniger ins Dunkle hineinfährt.

Ich halte diesen Bereich nicht nur für einen Angstraum, sondern auch für sehr gefährlich für Radfahrer und Fußgänger, die sich möglicherweise in diesen Bereich „verirren“.

Was kann die Stadt Heidelberg machen, diesen Gefahrenpunkt relativ zeitnah aufzuheben?

Antwort:

Die angesprochene unbeleuchtete Radwegverbindung verläuft entlang der Bahn zwischen Mark Twain-Straße und Feuerbachstraße. Der unbeleuchtete Abschnitt hat eine Länge von ca. 380 Meter.

Bis zum Abzug der US-Streitkräfte war der Weg indirekt durch die Beleuchtungsanlagen auf den US-Liegenschaften zumindest auf Teillängen beleuchtet. Mit dem Abzug der Amerikaner wurden die Beleuchtungsanlagen auf den Konversionsflächen sukzessive außer Betrieb genommen. Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) über den vorübergehenden Weiterbetrieb führten bisher nicht zum gewünschten Erfolg.

Auch an anderen Stellen wurden öffentliche Flächen durch Anlagen auf den US-Liegenschaften mitbeleuchtet Die Stadt hat das Ziel, die durch den Abzug entstandenen Lücken im Beleuchtungsnetz zu schließen. Priorität haben dabei jedoch die Bereiche innerhalb der geschlossenen Ortslage, für die es eine Beleuchtungspflicht für die Stadt gibt. So musste beispielsweise die Ergänzung der öffentlichen Straßenbeleuchtung in der Feuerbachstraße zwischen Römerstraße und Bahnlinie kurzfristig an die Stadtwerke Heidelberg beauftragt werden.

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0057/2014/FZ

00247842.doc

.

Bereiche außerhalb der geschlossenen Bebauung müssen sukzessive nachgerüstet werden. Die Umsetzung ist primär abhängig von den verfügbaren Mitteln.

Für den hier angefragten, ca. 380m langen Abschnitt, müssen schätzungsweise 100.000 € veranschlagt werden.